Das schöne Bäumchen, das du gepflegt
Und rings mit Dornen eingehegt,
So kahl stehst und in großer Noth, —
Wir geben ihm zuletzt den Tod!

Der Gärtner kommt, blickt hin und her
Und sieht das Nest, von Raupen schwer,
Giebt schnell der Schadenfrohen den Tod.
Sein Bäumchen war aus aller Noth.

Der Mohn und das Veilchen.

Der feuerrothe Mohn blüht prächtig,
Sein stolzer Stengel raget mächtig
Hoch über's kleine Veilchen hin;
Er blickt hinab mit stolzem Sinn,
„Du armes Ding! sieh mich, wie groß ich bin!“
Das Veilchen schweigt. Es ist bescheiden;
Wie sollt es wohl den Mohn beneiden?

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000210